Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 9 (1923)
Heft: 41

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Danksagung und Bitte.

Zur Tagung des Schweizer kath. Lehrervereins in Wil am 12. und 13. September war der Unterzeichnete als Vertreter des kath. Lehrervereins in Bayern bevollmächtigt und erschienen. Er hat erhebende Eindrücke von der Wiler Tagung mit nach Hause genommen. Die kathol. organisierten Lehrer der Schweiz vertreten mit seltener Einmütigkeit die höchsten Ideale für Schule und Volk, mit dem sie in innigstem Kontakte stehen. Eine reiche Vielgestaltigkeit der Kantone schafft die kostbarsten schulischen und kulturellen Werte, wie sie nur aus dem Wettstreite von Gemeinschaften erblühen können. Das kath. Schweizer Volk scheint auch zu wissen, wie die dauernde Wahrung eines bestimmten Einflusses auf die Schule nur aus Schul- und Lehrerfürsorge erwachsen kann, was zum Schaden katholische Interessen in Bayern durch Jahrzehnte mißverstanden wurde.

Der Unterzeichnete wurde durch die Versammlungsteilnehmer als Vertreter der Diözesanjugendfürsorge Augsburg überreich beschenkt. Die Kollegen bekundeten durch ihre bewundernswerte Opferwilligkeit die dem deutschen Volke so wertvolle Objektivität in der Würdigung seiner unglücklichen Lage. Der Unterzeichnete spricht im Namen so vieler armer und ärmster Kinder für die rettende Tat heiliger Bruder- und Nächstenliebe den innigsten Dank aus, konnte er doch mit diesen Spenden die große Bauschuld auf dem Säuglingsheim der Diözesanjugendfürsorge Augsburg tilgen.

Der neuerlichen entsetzlichen Teuerungswelle, die tatsächlich den Hungertod zahlreicher Kinder im Gefolge haben wird, möge es zugute gehalten werden, daß mit dem Danke auch wieder eine Bitte verbunden wird. Ein Liter Säuglingsmilch kostet heute schon 14 Millionen Mark, ein Pfund Zucker ebensoviel, ein Pfund Mehl nicht viel weniger, Summen, die bei der großen Arbeitseinschränkung nicht mehr aufzubringen sind. Die ärmsten Kinder gehen ohne besondere Hilfe durch das Ausland zu Hunderten zugrunde! Kollegen, Kolleginnen, spendet einmalige oder monatliche Beiträge zur Schaffung von Freiplätzen für die Hilfsbedürftigsten. Zehn Schweizer Franken in Noten ermöglichen einen monatlichen Freiplatz für ein armes Kind und retten ein Menschenleben!

Gaben für die Diözesanjugendfürsorge Augsburg nimmt gerne entgegen und vermittelt Herr Lehrer Eigenmann in Wil, St. Gallen (zum „Neuhof"). Schweizer Lehrer, Schweizer Kinder, helft weiter, bis deutsche Kinder wieder genug Brot zu essen haben. Spendet aus Dankbarkeit, daß die Schweizer Kinder vor den Folgen eines entsetzlichen Krieges verschont geblieben. Um der Liebe Gottes willen, um bettelarmer Kinder willen, Kollegen, Kolleginnen, helft im Vereine mit Eurer frohen Kinderschar!

Augsburg, Kapellenstraße 30, 30. Sept. 1923.

Diözesanjugendfürsorge Augsburg: (Abteilung Säuglings- und Kleinkinderfürsorge) Joseph Mayer (Lehrer), 2. Präsident.

Aphorismen.

Dank sagen ist manchem ein bequemes Mittel, nicht Dank tragen zu müssen.

Dr. D. Wyß.

Daseinszweck ist nicht Lob und Ruhm
Ist inneres, mächtiges Heldentum.

Dr. D. Wyß.

Denn, wenn sie alle — die Bürger eines Staates — ein gemeinsames Vaterland haben, gebührt allen, daß es ihnen ganz gegeben sei, um ihre sämtlichen Bedürfnisse geschützt und geschont zu wissen. Das gilt besonders von den geistigen.

Dr. D. Wyß.

Der Erzieher und Lehrer bedarf jeden Tag mindest einer Stunde zum Nachdenken und innerer Arbeit. Er muß den leisesten Flügelschlag der Menschenseele zu beobachten vermögen; wie dürfte er da die Einkehr bei sich selbst versäumen?

Dr. D. Wyß.

Aargauische Lehrstellen:

1. Oberschule mit Bürgerschule Herznach. Ev. mit Organistendienst. Schulpflege 20. Oktober. — 2. Oberschule mit Bürgerschule Stetten. Gelegenheit für Organistendienst. Schulpflege 27. Oktober. 3. Musiklehrer an der Kantonsschule Aarau für Instrumentalunterricht. 13. Oktober. Erziehungsdirektion. F.

Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige **katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen** (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kath. Schulvereins,
Villenstraße 14, Luzern.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postcheck der Hilfskasse K. L. V. S.: VII 2443, Luzern.